

# Wilnaer Zeitung

19

17



Der Bezugspreis der täglich erscheinenden Wilnaer Zeitung mit „Amtlicher Beilage“ und Wochenbeilage „Bilderschau“ beträgt 1 Mark 50 Pfennig (75 Kop. monatlich. Alle Post- und Feldpostanstalten nehmen Bestellungen zum Preise von 4 Mark 80 Pfennig für das Vierteljahr entgegen. Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Wilna, Kl. Stephanstr. 23.

Anzeigenpreise: Die sechsgespaltene Petitzeile 30 Pfennig, für Wohnungsanzeigen und Stellengesuche 20 Pfennig. Die dreigespaltene Reklamezeile 1 Mark 50 Pfennig. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigenannahme unter Vorbehalt der Zensur in der Geschäftsstelle der Wilnaer Zeitung und durch alle Annoncen-Expeditionen.

Kriegsausgabe

Freitag, den 16. November 1917

No. 315

## Deutscher Heeresbericht vom 15. November.

Amtlich durch W. T. B.

Berlin, 15. November, abends.

Im Westen und Osten nichts Besonderes. Im Gebirge beiderseits des Brenta-Tales sind unsere Truppen kämpfend im Vordringen.

\*

Großes Hauptquartier, 15. November.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Dunst und Nebel blieb die Artillerietätigkeit im allgemeinen mäßig. Sie steigerte sich bei Dixmuiden und in einzelnen Abschnitten des flandrischen Kampffeldes am Abend zu großer Stärke.

In erfolgreichen Erkundungsgefechten blieben Gefangene und Maschinengewehre in unserer Hand.

Oestlicher Kriegsschauplatz/

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front:

In Albanien räumten die Franzosen die Höhenstellungen westlich vom Ochrida-See.

Italienische Front:

Unsere im Gebirge von Fonzaso und Feltre südwärts vorgedrungenen Abteilungen stehen in Gefechtsberührung mit dem Feinde.

An der unteren Piave nichts Neues.

Der Erste General-Quartiermeister,  
Ludendorff.

## Kammereröffnung in Rom.

Drahtbericht des W. T. B.

Rom, 15. November.

In der Kammer hielt Ministerpräsident Orlando eine Rede, in der er u. a. sagte: Die militärischen Ereignisse der letzten drei Wochen haben für Italien eine Lage geschaffen, deren außerordentlicher Ernst nicht beschönigt werden kann. Unlückliche Ereignisse wirkten zusammen, um die Notwendigkeit zum Rückzuge der italienischen Streitkräfte zu bestimmen, damit die Hauptmacht der Armee gerettet werden konnte. Aus strategischen Gründen mußten die östlichen Einfallstore Italiens den eindringenden Feinden geöffnet werden, und der Feind lagert in Städten, die Bollwerke des italienischen Glaubens waren. Die italienische Armee erlitt einen Schicksalsschlag, dem sich selbst die kriegsgewohnteste und ruhmvollste Armee nicht entziehen könnte. Die Regierung ist sich des Ernstes der Stunde voll bewußt und wünscht eine gründliche und schnelle Besprechung der Lage. Aber jetzt muß gehandelt und nicht geredet werden.

Aus Rom wird gemeldet: Nach der begeistert aufgenommenen Rede Orlandos nahm die Kammer einen Beschluß an, der die Notwendigkeit der Einigkeit der Nation und der Zusammenschließung aller Kräfte betont, um dem Einbruch der Feinde mit Hilfe der tapferen Armee und im Vertrauen auf die Alliierten Widerstand zu leisten.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Amsterdam: Bei den Entendiplomaten in London verlaudet, daß Italien die Friedensfrage als Hauptpunkt der Pariser Konferenz zu behandeln wünscht. Nur Amerika und Frankreich dürften vielleicht dagegen sein.

Die „Deutsche Tagesztg.“ meldet aus Bern: Ein Armeebefehl des italienischen Oberkommandos ordnet an, daß in den den Feinden zu überlassenden Gebieten alle Vorräte an Lebensmitteln und Kriegsmaterial, ebenso die gesamte Ernte zu zerstören seien. Der Befehl macht die Armeekommandanten persönlich für die Ausführung der Anordnung haftbar.

Der „Berl. Lokalanz.“ berichtet aus Basel: Man drahtet der „Neuen Zürcher Zeitung“: Den Berichten der Mailänder Blätter ist zu entnehmen, daß die in Oberitalien eintreffenden französischen und englischen Truppen ziemlich weit hinter der Front gesammelt werden. Sie dürften in erster Linie als Reserven dienen, um im gegebenen Augenblick an schwachen Stellen der Front einzugreifen. Die öffentliche Meinung in Italien hat sich die Vereinheitlichung der Front etwas anders vorgestellt und ihre Organe erinnern das gemeinsame Kommando der Verbündeten an die Gefahr der Verspätung, die befürchtet werden müsse, wenn die verbündeten Truppen nicht sofort an den militärischen Operationen teilnehmen.

Dagegen meldet die „Agenzia Stefani“: Nachrichten von der Front melden, daß das Eintreffen der alliierten Truppen in der Operationszone lebhaft Begeisterung bei den Truppen und bei der Zivilbevölkerung auslöste.

## 35 000 Tonnen versenkt.

Amtlich durch W. T. B.

Berlin, 14. November.

Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Gerlach, hat im Atlantischen Ozean neuerdings 4 Dampfer und 1 Segler mit 35 000 Brt. versenkt, darunter einen sehr großen englischen Dampfer vom Aussehen der „Baltic“ von der White Star-Linie. Die übrigen Schiffe waren sämtlich für Frankreich bestimmt und hatten Stahl, Mehl, Kaffee, Tabak, Bohnen und Stückgut geladen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Das erste amerikanische Einheitsschiff „War Clover“, 8000 Tonnen, das am 20. September nach Malta in See gegangen war, ist bereits am 19. Oktober kurz vor Eintreffen am Bestimmungsort versenkt worden.

## Ein Ministerium Clemenceau?

Drahtbericht.

Berlin, 14. November.

Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus Rotterdam: Aus Paris wird gemeldet: Zu den Personen, die Poincaré heute zu Rate ziehen wird, gehört Clemenceau in seiner Eigenschaft als Präsident der Ausschüsse für Heeres- und Auswärtige Angelegenheiten des Senats. Dies wird der erste Besuch sein, den Clemenceau seit der Wahl Poincarés im Elysee abstattet.

Der „Berl. Lokalanz.“ berichtet aus Genf: Die Lösung der gegenwärtigen französischen Ministerkrise gilt als äußerst schwierig, weil Clemenceau und Barthou die Kabinette Briand und Thomas bekämpfen. Von englischer Seite wird ein Ministerium Clemenceau gewünscht.

\*

Der „Berl. Lokalanz.“ meldet von der Schweizer Grenze: Blättermeldungen von der französischen Grenze zufolge ist es am Montag nachmittag in Paris zu großen Kundgebungen der Syndikalisten gegen die Politik des Ministeriums gekommen. Der Concordien-Platz war der Hauptort der Kundgebungen, die zu der gleichen Zeit stattfanden, zu der die Regierung in der geheimen Sitzung die neuen Abmachungen mit Italien bekanntgab.

Keine Verletzung der schweizerischen Neutralität. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Bern: Nach verschiedenen Gerüchten die mit Hartnäckigkeit in der Schweiz und namentlich in den angrenzenden kriegführenden Ländern umlaufen, soll die Schweiz in den letzten Tagen aufgefordert worden sein, Truppen oder Kriegsmaterial ihr Gebiet passieren zu lassen. Das politische Departement erklärt dieses Gerücht für vollkommen unbegründet. Die Bundesregierung hat keine Forderung dieser Art von irgend einem der Kriegführenden erhalten.

## Der Bürgerkrieg in Rußland.

Drahtbericht.

Kopenhagen, 14. November.

Der Korrespondent der „Berlingske Tidende“ in Haparanda meldet, daß gestern nur einige Engländer und Russen aus Petersburg in Haparanda eintrafen. Einer der Russen berichtet, daß Kerenski auch im Laufe des Montag nicht in Petersburg eingerückt sei. Die allgemeine Auffassung sei, daß er nie wieder dorthin kommen werde. Er sei nicht mehr volkstümlich in Petersburg, wo alle nur noch einen Gedanken hätten: Frieden! Man wolle sich in die Herrschaft Lenins und seiner Anhänger finden, wenn es ihnen nur gelinge, wirkliche Friedensaussichten zu schaffen. Wenn man ein sozialistisches Koalitionsministerium zustande brächte, hätte dieses Aussicht, bis auf weiteres von der Bevölkerung unterstützt zu werden. Eine solche Regierung sei indessen wohl unmöglich, da alle Parteien das Uebergewicht verlangten. Daher müsse man damit rechnen, daß die große Verwirrung weiter um sich greift und schließlich zu einem allgemeinen Bürgerkrieg führt.

Der „Lok.-Anz.“ hört von der Schweizer Grenze: Die Londoner „Morningpost“ von Montag früh schreibt, das russische Hauptquartier stehe seit Sonntag in Verbindung mit der neuen Regierung, die die Ausgabe der russischen Heeresberichte sistiert. 7 Kommissare der Petersburger Revolutionsregierung sind im Hauptquartier eingetroffen. Es zeigt sich, daß ein großer Teil des Heeres für die den Frieden verheißende neue Regierung eintritt. „Central News“ drahtet, das russische Hauptquartier solle nicht mehr für Kerenski sein. Die unzufriedenen Generale, die die Partei Kerenskis ergriffen hatten, sind in das Lager Kerenskis bei Gatschina abgegangen.

Wie aus Petersburg berichtet wird, haben bisher 21 Divisionskomitees von der Front Delegierte für die beratende Versammlung nach Petersburg gesandt. 29 Divisionskomitees haben auf die Einladung der neuen Revolutionsregierung eine ablehnende Antwort erteilt. Von den übrigen Divisionsausschüssen steht die Antwort noch aus.

Die telegraphische Verbindung von und nach Rußland ist laut „Berl. Lokalanz.“ gänzlich abgebrochen.

Die russische Gesandtschaft im Haag teilt mit, daß sie die maximalistische Regierung in Petersburg nicht anerkenne.

„Central News“ vom Montag abend meldet laut „Voss. Ztg.“: Die Botschafter der Entente in Petersburg haben bisher ihre Haltung gegenüber der neuen Regierung nicht festgelegt. Sie sind vielmehr auf Weisung ihrer Regierungen unter Vorbehalt in der Regentschaft des Arbeiter- und Soldatenrates in Verbindung getreten. „Secolo“ schreibt: Die italienische Botschaft in Petersburg ist angewiesen worden, mit der Bolschewikiregierung formelle Beziehungen aufzunehmen.

Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus Bern: Nach dem „Schweizer Handelsamtsblatt“ ist der zwischen der Schweiz und Rußland abgeschlossene Niederlassungs- und Handelsvertrag gekündigt worden. Nach der Note der russischen Gesandtschaft in Bern, durch die diese Kündigung mitgeteilt wurde, hat die provisorische Regierung auch die mit den anderen Staaten bestehenden Handelsverträge und ähnliche Uebereinkünfte gekündigt. Der Vertrag mit der Schweiz ist nach Ablauf eines Jahres erloschen.





**Deutsches Theater in Wilna**  
 Pohulankastraße • Direktion: Josef Geissel

Heute, Freitag, den 16. November 1917:

**8 Uhr Heimat 8 Uhr**

Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.  
 Sonnabend: **Mignon.**  
 Sonntag nachm.: **Der Raub der Sabinerinnen**  
 abends: **Die Dollarprinzessin**

**Deutsches Lichtspielhaus**  
 Wilnaer Straße 38.

Programm vom 14. bis 16. November:

1. Eine Fahrt auf der Zahnradbahn vom Bachberg nach dem Schneeberg, Naturaufnahme.
2. Maria Pottis Schicksal, Filmchauspiel in 4 Akten mit Maria von Usta in der Hauptrolle.
3. Die verflixte Liebe, Lustsp. in 3 Akten v. Georg Kaiser. — Anfang der Vorstellung um 3, 5, 7 und 9 Uhr. — Während der Vorstellung Eintritt nicht gestattet.

**Kino-Theater Richard Stremer**  
 Große Straße 74. • Erstklassiges Konzert-Orchester.

Nur 4 Tage, 15.—18. Nov. Außer d. grandiosen Programm:

**Ein heißer Kampftag an der Somme.**  
 Militärisch-amtlicher Film in 2 groß. Akten. Naturaufnahme. Achtung! Groß. amerik. Kriml.-Detekt.-Schlager. Achtung! Der zweite Film der Monopolschlagerserie 1917/1918. Erstausführungsrecht der ganzen Joe-Deebs-Serie für Wilna. **Die Einbrecherbande. Der Geheimsekretär.** Erstes Abenteuer von Joe Deebs in 7 großen Akten. Glänzende Einfälle! Lebensgefährliche Tricks!

**Kino „Illusion“ Große Str. 60**

Nur 4 Tage! Donnerstag, Freitag, Sonnabend u. Sonntag neues Monopol-Programm. Sensationell! Glänz. Aufmachung!

**Lisa, die Zigarettenmacherin.**  
 Ein schreckliches Lebensdrama in 5 Akten. In der Hauptrolle Olga Desmond.  
 Die Hochzeitsreise (komisch). — Die Fahrt auf der Zahnradbahn von Bachberg nach Schneeberg (Natur).  
 Sonnabend und Sonntag von 1—5 Uhr Eintritt 30 Pf.

**Kino-Theater „Miniatur“**  
 Georgstraße 7.

Zum ersten Male in Wilna!

**Der Becher des Glücks u. des Leides.**  
 Drama aus dem Künstlerleben in 6 großen Akten. Die berühmte Schauspielerin Fern Andra in der Hauptrolle. **MAX LINDER** als Anfänger in der Kinematographie (Komisch).  
 Herbst in den Adlitzgräben. Naturaufnahme. Sonnabend u. Sonntag Preise von 1 Uhr nachm. von 25 Pf. an.

Größter Treffer im glücklichsten Falle Eine Million Mark. **Glücks-Anzeige** Die Gewinne garantiert der Staat.

Glänzende Gewinnchancen bietet die Hamburger Staatslotterie, in welcher

**13 Millionen 731 000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Größter Gew. im glücklichsten Fall **Eine Million Mark**  
 Hauptgewinne und Prämien à M.

500 000	90 000
300 000	80 000
200 000	70 000
100 000	60 000

sowie viele Treffer à M. 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 15 000, 10 000, 5 000, 4 000, 3 000, 2 000, 1 000 usw. Im Ganzen besteht die Lotterie aus 100 000 Losen, von welchen 56 020 Nummern — also mehr als die Hälfte — im Laufe von 7 Ziehungen successive gezogen werden müssen. Eine so günstige Gelegenheit, schnell zu Vermögen zu gelangen, sollte — gerade in gegenwärtiger Zeit — niemand versäumen. Ich versende die Lose für die 1. Ziehung zum amtlichen Preise von

M. 10 = für 1/2 Los	M. 5 = für 1/4 Los	M. 2,50 = für 1/8 Los
---------------------	--------------------	-----------------------

gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung. Versand auch ins Feld.  
 Ausführlicher amtlicher Gewinnplan kostenfrei. Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.  
 Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum **27. November.** [A 335]

**Samuel Heckscher senr.** Lotterie-Hauptkollekte. Kaiser-Wilhelm-Straße 93, HAMBURG 1165.

**Kino „Lux“**  
 Inh. J. Krubitsch  
 Georg-Straße 11.

Nur 16., 17. u. 18. November. Heute 2 große Schlager in einem Programm.

1. **Der geheimnisvolle Einsiedler**  
 Tragödie in 4 großen Akten. Aufschriften in deutscher Sprache.
2. **Dora-Chauffeur**  
 Lustspiel in 3 großen Teilen. Die Bilder sind vom Musikorchester begleitet.

**Kutschwagen**  
 für 2 Pferde, möglichst mit Verdeck, zu kaufen gesucht. Angebote an die Wilnaer Ztg.

**Gut möbliertes Zimmer**  
 Nähe Große Straße, sucht junge Mann. Angeb. an Wilnaer Ztg.

Ziehung 6.—11. Dezbr. 1917

**Rote-Lotterie**  
 17 851 Gelögewinne ohne Abzug

**600 000**  
**100 000**  
**50 000**

Lose à M. 3,30 (Porto u. Liste 35 Pf. extra.)  
**L. Hagemann, Hamburg, Güntermarkt 66.**  
 Gegründet 1864.

**Königl. Sächsische Landes-Lotterie**  
 Hauptgewinn im günstigsten Falle:

**Mark 800 000**  
 Hauptgewinne:  
**Mark 500 000**  
 „ **300 000**  
 „ **200 000**  
 „ **150 000**  
 „ **100 000**  
 usw. usw. usw.

Klassenlose:  
 1/10 1/5 1/2 1/1

Mark 5.— 10.— 25.— 50.—  
 Voll-Lose für alle 5 Klassen  
 Mark 25.—, 50.—, 125.—, 250.—  
 Prospekte gratis und franko.

**V. Bischoff, Dresden-A. 9**  
 Neumarkt.  
 Einnahme der Königl. Sächs. Staats-Lotterie.

**Zahnarzt**  
**L. Ratscherginski**  
 Wilnaer Straße 36  
 neben Café „Parisien“

**Königlich Sächsische Landes-Lotterie**  
 Ziehung 1. Klasse 5. und 6. Dezbr. 1917

**110 000 Lose 55 000 Gewinne**  
 im Betrage von **20 801 000**  
 Haupttreffer evtl.

**800 000**  
**500 000**  
**450 000**  
**400 000**  
 speziell

**300 000**  
**500 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**

Preise der Lose 1. Klasse  
 1/10 1/5 1/2 1/1  
 5.- 10.- 25.- 50.-  
 Voll-Lose für alle Kl. gültig  
 1/10 1/5 1/2 1/1  
 25.- 50.- 125.- 250.-

**Eduard Renz**  
 Dresden-A., Annenstr. 3  
 Versand ins Feld.

**Allen eldgrauen**  
 sage ich meinen Dank für die mir auch im Felde bewesene Anhänglichkeit u. mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß am

5. u. 6. Dez. cr. die

**1. Klasse 172. Lotterie**  
 gezogen wird.  
 Noch nicht Beteiligte bitte ich, Prospekt und Liste — kostenlos — zu verlangen. [A 318]

**Heinr. Schäfer**  
 Königl. Sächs. Staats-Lotterie - Einnahme-Leipzig, Petersstr. 33.

**Königl. Sächs. Lotterie**  
 Ziehung 1. Klasse: 5. bis 6. Dezember 1917.  
 Hauptgewinne ev. Mark

**800 000**  
**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**

u. s. w. Viele Mittelgewinne.  
 Preise zur 1. Klasse:  
 1/10 = 5 M. 1/5 = 10 M.  
 1/2 = 25 M. 1/1 = 50 M.

**Felix Fliess**  
 Amtliche Lotterie-Einnahme, Leipzig 3.  
 Versand auch ins Feld.

**Ansichtskarten**  
 Künstlerkarten, Serien usw. f. Soldaten 100 St. M. 2,20, 3,20, 4,20, 5.—  
 Mustersendung, 100 Stück in sämtl. Sorten für M. 4.—  
 Extra-Anfertigung nach Photogr. 100 St. M. 30.— (in Etapp-Paketen M. 28.—. Kurzbriefe 100 Stück M. 2.—.  
 Versand erfolgt in Pfundpaketen gegen Vorauszahlung.  
**Hann. Kunstverlag Heinrich Carle, Hannover 2, Nikolaistr. 14.**

**Erstklassiges Frisier-Atelier**  
**WILNA**, Georgstraße 20, neben „Hotel St. Georg“.  
 Vergrößertes Personal! 2 Spezialisten für Damen-Frisur.  
 Damen-Frisur 1,50 Mk., Kopfwaschen 1,50 Mk., im Abonnement (12 mal) 15 Mk.  
 Sorgfältige Arbeit! Bitte sich zu überzeugen!

**Sargfabrik „Immortell“**  
 23 Wilna, Große Straße Nr. 23  
 empfiehlt billig **Särge in jeder Ausführung.**  
 Uebernimmt Ueberführung von Leichen von hier nach Deutschland. Lieferant für Lazarette.

**Eisen-, Emaille- und Stahlwaren**  
**M. Ehrenburg**  
 Deutsche Straße No. 7, neben der evangelischen Kirche.  
 Sämtliche Emaille-Geschirre, Stahl- und Eisenwaren.  
 Für Kantinen Extra-Engros-Preise.

**Technisches Büro „Kolokol“**  
 L. Weimann, Wilna, Wilnaer Straße 21  
 Sämtliche Installations-Materialien für Wasser-, Gas- u. elektr. Licht-Anlagen  
 Taschenlampen und Batterien.  
**„Osram“- und „Azo“-Lampen.**

**Für Militär-Kantinen!!**  
 Sämtliche Waren und Lebensmittel.  
 Tabak, Schokolade und Bonbons, billiger als irgendwo, nur bei  
**R. Jospe, Wilna, Ostrabramal**

**Mannesmannröhren-Werke**  
 DÜSSELDORF

liefern

**Nahtlose Mannesmannrohre u. geschweisste Rohre aller Art:**

Siederohre, Feldkesselrohre.  
 Muffenrohre für Wasser- und Gasleitungen, in grossen Längen, mit hoher Festigkeit, bei geringem Gewicht. Ersatz für Gussrohre.  
 Flanschenrohre für Wasser-, Dampf- und Luft-Leitungen.  
 Spezialität: Turbinenleitungen.  
 Bohrrohre, Naphtaleitungsrohre, Gestängerohre etc.  
 Rohre mit Gewinde und Muffen für Gas, Wasser und Dampf.  
 Präzisionsrohre für alle möglichen Konstruktionszwecke.

**Stromzuführungs- und Lichtmaste:**

Gas- u. Glühlichtkandelaber, Telegraf- u. Telefonstangen, Fahnen- u. Blitzableiterstangen, Kontaktstangen, Bausäulen

**Schiffbau-Material:**

Bootsdavits, Ladeblume, Deckstützen, Masten, Gaffeln, Rahen, Stängen usw.

**Nahtlose Stahlflaschen. Geschweisste Behälter.**

**Geschweisste Fässer und Trommeln.**

**Rohrschlangen und Spiralen. Wellrohre.**

**Kesselbleche, Kesselböden, Spezialböden, Kesselteile, Lokomotivwände, Feuerbüchsen usw.**

**Feinbleche in allen Qualitäten,**  
 für Stanz-, Falz- und Emailierzwecke, Dynamobleche. [A 55]



